

Spitalseelsorge Bethesdaspital

Mit Hand und Herz: heilsame Berührungen

Berührungen, so sagen es sogar wissenschaftliche Studien, sind für unser Überleben so wichtig wie das Wasser zum Trinken oder die Luft zum Atmen. Wir nehmen über unser grösstes Sinnesorgan, die Haut, nicht nur Kälte und Wärme wahr, sondern auch Zärtlichkeit und Liebe. Es ist auch deshalb unendlich wichtig, ein Neugeborenes in die Arme zu schliessen oder einem Sterbenden die Hand zu halten.

Wie heilsam sich Berührung auswirken kann, lesen oder hören wir schon in den Geschichten, in denen Jesus den Menschen begegnet. Er hatte keine Angst, von den Menschen berührt zu werden oder sie zu berühren.

Immer wieder wird erzählt, dass Jesus Kranke Menschen ganz nahe an sich heranlässt, dass er ihnen die Hände auflegt.

Das geschieht zum Beispiel bei der Heilung der gekrümmten Frau. Im Augenblick der Berührung vermag sie sich aufzurichten. Viele Menschen versprechen sich durch die Berührung mit Jesus, von ihren Krankheiten geheilt zu werden. Im Markusevangelium heisst es: «Weil Jesu schon so viele Kranke geheilt hatte, fielen die Leute geradezu über ihn her. Sie wollten wenigstens seine Kleider berühren, um dadurch gesund zu werden.» (Mk 3,10)

Sich berühren zu lassen ist aber nicht einfach. Ich muss dazu jemanden oder etwas an mich herankommen lassen.



Dazu braucht es Vertrautheit, Aufmerksamkeit und Achtsamkeit.

Berührt sein gibt es auch im bildlichen Sinne. Da ist es ein Wort, ein Gedanke, ein Impuls, der in mich hineinfällt und wirkt. Viele Lebensgeschichten, die wir von Menschen erfahren und erleben, berühren – manchmal schmerzlich manchmal heilsam.

Eine Patientin erzählte mir ihre Lebensgeschichte, die geprägt war durch viele Entbehrungen. Zum Ende sagte sie: «Ich habe aber auch viel Gutes erlebt! Jetzt habe ich zwei grosse Kinder und vier Enkelkinder. Da erlebe ich so viel Schönes.» Und dabei liefen ihr Tränen über die Wangen.

Lassen wir uns berühren von der Liebe, die wir einander schenken können.

*Claudia Meier-Gehring,
Spitalseelsorge Bethesdaspital*



Jungwacht Blauring Region Basel



Singen und Musizieren gehörte bei Jungwacht und Blauring schon vor Jahrzehnten dazu.

Jubla-Ehemalige: Lebensfreu(n)de

Ganz im Sinne eines lebendigen Netzwerkes beschloss die Kantonsleitung vor wenigen Jahren, das alljährliche Ehemaligenznacht auszubauen: Anstatt «nur» ehemalige Kantonsleitende sollten auch alle anderen früher Engagierten zu einem Treffen eingeladen werden.

So kam es, dass nach einem Aufruf via Scharen, Internet und «Kirche heute» bereits 2016 knapp 60 ehemalige Leitende aus den verschiedensten Altersklassen am Lindenberg ein Abendessen erlebten, Anekdoten austauschten und über aktuelle Geschehnisse von Jungwacht Blauring informiert wurden.

Das Interesse an den Tätigkeiten der heutigen Jubla war gross, und aus mehreren Gesprächen fand sich noch am selben Abend ein Organisationskomitee, welches das nächste Treffen organisieren sollte. Darüber hinaus wurden die Anwesenden aufgefordert, alte Jungwacht-Blauring-Gspänli einzuweihen und das neue Angebot beliebt zu machen: Der Stein war ins Rollen gebracht.

Kurzerhand wurde eine Datenbank erstellt, wo Kontakte von Jubla-Ehemaligen festgehalten werden. Diese zählt zurzeit knapp 400 Anschriften, und noch immer treffen neue Adressen und Listen von Ehemaligen ein.

Als Vorbild für den Ausbau diente eine andere grosse Kinder- und Jugendorganisation: «Einmal Pfadi, immer Pfadi», so lautet ein Leitspruch der Pfadfinderorganisation. Deren Netzwerk ist über

die Verbandsgrenzen hinaus berühmt für ihren Fundus an Know-how, Beziehungen und Ressourcen.

Vor allem aufgrund der in jüngster Zeit schwindenden Planungssicherheit bezüglich der Möglichkeiten der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt, die Jubla langfristig zu unterstützen, erschien uns der Aufbau eines Ehemaligennetzwerkes als nachhaltige Investition in die Zukunft.

Übrigens sind verschiedene Ebenen mit dem Ausbau ihrer Ehemaligenkanäle beschäftigt: Neben den Scharen, welche motiviert werden, Angebote für ihre Ehemaligen zu schaffen, wird einerseits weiterhin das regionale Treffen durchgeführt, andererseits ist auch in diesem Jahr wieder ein exklusives Treffen für die Basler Stadtscharen geplant. Das regionale Treffen findet am 15. Juni in Therwil und Oberwil statt: Zunächst lädt «Gschwind Weinbau» ein zu einem Spaziergang durch die Reben inkl. Apéro; danach kehrt man im Oberwiler Pfarreisaal zu einem gemeinsamen Abendessen ein.

In der Stadt wird zeitgleich mit dem wichtigsten Werbe-Event des Verbandes, dem «Jubla-Tag» am 7. September, ein Ehemaligentreff angeboten.

Fühlst du dich angesprochen, hast aber bisher keine Hinweise auf ein Ehemaligentreffen erhalten? Dann melde dich per E-Mail unter regionalstelle@jubla-basel.ch.

*Philip Müller,
Leitung Regionalstelle Jubla
Region Basel*

Offene Kirche Elisabethen

Ökumenische Auferstehungsfeier

Sonntag, 21. April, 5.30 Uhr
Sich versammeln, mit Kerzen in die Kirche einziehen, der Musik des anbrechenden Tages lauschen und Geschichten der Hoffnung hören. Besammlung ab 5.15 Uhr beim Feuer vor der Kirche. Mit Frank Lorenz und Monika Hungerbühler, Musik: Matthias Wamser

Öffentlicher Gottesdienst der Lesben und Schwulen Basiskirche

Sonntag, 21. April, 18.00 Uhr
Eintritt frei. Im Anschluss findet ein gemeinsames Essen statt.

Frisch und weise. Geistliches für das 21. Jahrhundert

Freitag, 26. April, 18.30–21.30 Uhr, und Samstag, 27. April, 9.45–20.00 Uhr
Eine theologische Tagung, an der nur Frauen referieren werden. Den Auftakt macht die tätowierte und visionäre USPfarrerin Nadia Bolz-Weber. Eintritt frei, Lunch am Sa Fr. 25.–/Gindegustation Fr. 30.–.

Hallelu-JO

Sonntag, 28. April, 10.30 Uhr
Jubiläumsgottesdienst mit urbaner Jodelmesse. Predigt: Nadia Bolz Weber. Liturgie: Monika Hungerbühler und Frank Lorenz. Musik/Text: Dina Jost und Thomas-Maria Reck (s Echo vo dr Feldbergstrooss).

Buch-Vernissage

Montag, 29. April, 18.30 Uhr
Präsentation von drei Büchern der Heilerininnen sowie den beiden Leitenden der OKE, Frank Lorenz und Monika Hungerbühler.

Gerechtigkeit schmeckt – Jubiläumsdinner

Dienstag, 30. April, 19.00 Uhr
Tanja Grandits kocht zum achten Mal unter dem Motto Gerechtigkeit schmeckt. Die fünf Gänge werden serviert von reformierten und katholischen Pfarrpersonen und Kirchenleuten. Festrede von Altbundesrätin Micheline Calmy-Rey. Musikalische Umrahmung mit Nubya. Kosten pro Person inkl. Getränke: Fr. 200.–, Infos unter jubilaem.offenekirche.ch

Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstr. 14, Basel
Info unter www.offenekirche.ch

Öffnungszeiten

Kirche: Mo–Sa, 10–19 Uhr;
So, 12–19 Uhr
Café-Bar: Di–Fr, 7–19 Uhr; Sa und So, 10–18 Uhr; Montag geschlossen

Kloster Dornach

Gottesdienste – Die Seele atmet

Regionaler Abendgottesdienst am Sonntag um 18.00 Uhr

21. und 28. April, Eucharistiefeier

5. Mai, Taizégebet

Gottesdienst in Italienisch

20. April, Osternachtfeier um 22 Uhr und jeden Donnerstag um 19.00 Uhr und am Sonntag um 9.00 Uhr Messfeier.

Christkatholischer Gottesdienst

21. April um 10.30 Uhr

Gebetsgruppe

Abendgebet jeweils am Montag um 18.45 Uhr in der Klosterkirche

«Jour fixe» am Klosterstammtisch

Ungezwungene Begegnung beim Mittagessen mit den Kulturschaffenden, denen das Kloster eine 10-tägige Auszeit ermöglicht.

Dienstag, 23. April, von 12 bis 14 Uhr, mit Regula Verdet-Fierz aus Guarda, und Dienstag, 7. Mai, mit Kathrin Thiemann aus Marburg (D).

Jazz & Soul Afterwork

Lassen Sie nach getaner Arbeit im Klosterkeller den Arbeitstag ausklingen. Das Piano-Trio Gutfleisch-Schürmann-Frey spielt am Donnerstag, 25. April, 18.00–19.30 Uhr. Kollekte.

Mittagskonzert Jazz

Mit Alieksey Vianna (Gitarre), Stephan Kurmann (Bass) und Lucio Marelli (Schlagzeug).

Dienstag, 30. April, 12.30–13.00 Uhr im Klosterkeller. Kollekte

Sinn- und Seele-Abend

Die Schauspielerin Maria Marggraf hat während ihrer Auszeit im Kloster im vergangenen Jahr «Stillblüten» geschaffen, lyrische Faltobjekte über Hamlet und Ophelia. Dieser Abend im Kreuzgang ist der Poesie der Ophelia gewidmet mit Texten, Spiel und Sprache.

Freitag, 3. Mai, von 18.30 bis 19.30 Uhr im Kreuzgang des Klosters.

Culinarium mit Mike Stoll

Kreislauf des Lebens: Rituale, Bräuche und Sakramente rund um Geburt, Hochzeit und Tod.

6. Mai um 18.30 Uhr im Refektorium. Apéro und 3-Gang-Menü verwoben mit interessanten Informationen und Geschichten. Kosten Fr. 65.– Reservierung im Kloster.

Wir bitten zum Tanz! (Tanz-Kaffee)

Mittwoch, 8. Mai, von 14 bis 17 Uhr im Refektorium.

Kloster Dornach

Gastlichkeit, Kultur und Kirche
www.klosterdornach.ch

Missão Católica de língua Portuguesa

Novos Talentos

No dia 30 de março se realizou o I. Concurso de Talentos em Basel com a participação de todas as gerações. A Alegria contagiou o salão do início até o fim, pois o clima foi muito agradável. Vários talentos foram apreciados pelo público dentre eles, driblar bola de futebol, interpretações de músicas, anedotas, cinema mudo e muita dança. O Jurado fez bons comentários e boas notas para todos os participantes, mas teve no final o primeiro, segundo e terceiro lugar. O Agradecimento desse Evento vai o coral de Basel, que organizou tudo, a Igreja local de Santa Clara que cedeu o local, a Landeskirche de Baselstadt, o Unispital de Basel e a A Escola de Rock que patrocinaram os prêmios para os finalistas e todos os participantes. O Agradecimento vai para todos os participantes que trouxeram as suas famílias e parentes para o convívio fraterno que iniciou as 16 horas e teve o seu término às 22 horas.

Todos nós recebemos de Deus talentos incríveis que nesses momentos percebemos na comunidade que eles existem e precisam ser cultivados.

A Luz de Deus ilumina os talentos

Quando ouvirmos a palavra talento lembramos rapidamente da Parábola de Jesus dos Talentos que encontramos no Evangelho de São Mateus, 25, 14–30. Nessa parábola se narra que um homem partilha os seus bens, dando cinco talentos para um, dois para outro e um talento para outro servo.

Nessa história o importante é confiar na força do talento que lhe foi confiado. Esses talentos não podem ser enterrados ou escondidos para ser preservados. Os talentos possuem uma força que ultrapassa a nossa razão ou a nossa lógica.

Deixe o seu talento falar por você. Não use nunca a lógica para argumentar contra a força dos talentos que Deus lhe deu. Deus confia no teu empenho e na tua garra para transformar os teus talentos. Uma voz é capaz de interpretar canções que falam ao coração; uma dança fortalece a mente e corpo para serem obras de Deus; uma anedota tira sorrisos e faz com que se esqueça as preocupações do dia-dia. O teu talento ajuda outras pessoas e a ti mesmo. É como a luz da vela, que ilumina as notas para o músico acompanhar a melodia.

O que você faz de bem com o seu talento, transforma e une as pessoas.

Como continuar

Esse Show de Talentos que esses talentos devem ser cultivados. Isso quer significar que não foi o último, mas que terá mais shows de Talentos para conhecermos todos os talentos nas nossas comunidades.

Diácono José Oliveira

Ofertórios do mês de Fevereiro

Total das entradas: Fr. 1580.10

Doador.

Fr. 172.20: für das Kollegium St-Charles in Pruntrut

Fr. 323.50: Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

MISSAS DA PÁSCOA

Domingo de Ramos

Sábado, 13 de abril

19.00 Basel – St. Joseph – Amerbacherstr. 1

Domingo, 14 de abril

9.00 Sissach – St. Josef – Felsenstr. 16

Domingo, 14 de abril

11.45 Ennetbaden – St. Michael – Grendelstr. 25

Domingo, 14 de abril

15.30 Zofingen – Christkönig – Mühletalstr. 15

Sexta-Feira Santa

Paixão de Nosso Senhor

15.00 Basel
18.30 Ennetbaden

Páscoa de Nosso Senhor

Domingo, 21 de abril

9.00 Sissach

Domingo, 21 de abril

11.15 Ennetbaden

Domingo, 21 de abril

15.00 Basel

Segunda-feira, 22 de abril

10.30 Zofingen

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez
Bruggerstr. 143, 5400 Baden
Tel. 056 203 00 49, alfa3@sunrise.ch

Diácono José Oliveira

Kannenfeldstasse 35, 4056 Basel
Tel. 079 108 45 53
jose.oliveira@kathaargau.ch